

OPYRIGHT1932 EN VERLAG BERLIN

tt gab, flüfterte er in

Seite, etwa 30 Mel teinichotter beichäftigt hrer Sache wie die fill fie hinfiber nach M e anicheinend verteufe 97r. 14 328 noch Str

atte soeben wieder ein finnlos auflachend W en Korporal damit s mehr dagu. benn 280 olver gezogen, und no if Rr. 14 328 mit be

rifter Aufficht halten die herbeieilen molliel er und lief wie juche

nicht erft wieder mit gleich bier. Mich m wollte mid mabrhaff irten die Legionare then, wie er ben Tob den hoben Steinhauf iglich ein Loch, das ib in nach einer geraum n Toten wieder hinti en die Legionare W in das große Loch E einer Schaufel griff

drei ichwerbelade allen voran auf feine Richt ein einziges Di r Totengraber gefpit atte Berbacht gelche

unoille fand logar no Reldung des ergrimb fich denn fo aufrege paffieren murde. 30 re ichlechte Laune be

Teldflaiche auf, hol e eine turge, fachlife

Rorporal?", jagte f beftätigte Werner D

doch gut, daß man !! t, benn mare Lanniol nicht einverstanden # itaten nach fich gezoge

er und Hallbacher ! nervos eine Zigarel pieder ans offene 30 Lebelgewehre ftande nählich foll der Fatall imen fein — ober feffelt bringen follte

und unbewegt "De nen in den Kammer

oir dann noch maffe

legen fie wie gebel mme - diefe ihnen batt! Wegtreten!" opt haben Hallbacht

jubelnd von Sübnel Sanden ftellte er 3 tte fich nun erübrig

lag wieber Racht ist al der Legionswack enn Rorporal Werns rtstag. Cafard nanal itsftimmung alter B illen ausarten fonni g brachten heute eif re. Much Sergean: @ an dem Belage, 911 illig verschiedene Sein mahrend des Tage

acht strafflich pernos rhaupt teine Rede 10 Givottis oder fill n Effaat verließ. " machen. Rotwein 11

(Fortjegung folgt.)

irsheimer deitum Anzeiger s.d.Maingau Plaingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Ericeint - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Betlage) Drud n.
Berlag, jowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Florabeim a R., Schulftraße Telefon Nr. 59 Bofficedtonto 18867 Frankfurt



Anzeigen tosten die 6-gespaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Bsennig, aus-Raum 30 Psennig Beklamen die 8-gespaltene Betitzeile ober deren Raum 30 Psennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Psennig obne Trägerlobe

Nummer 19

Dienstag, den 14. Februar 1933

37. Jahrgang

Die Katastrophe von Teunkirchen

Die Racht nach dem Unglud

Reunfirden, 12. Tebruar.

Die Aufraumungs- und Rettungsarbeiten in ben burch bie furchtbare Rataftrophe gerftorten Strafengugen Reun-firchens find noch in vollem Gange. Mit Sicherheit ift angunehmen, bag fich in ben gerftorten Saufern ber Caarbruder Strafe noch weitere Tote befinden.

Das Suttengelande steht immer noch in Brand, Die Rotsanlage und der mit bem Gasometer verbundene Ronbensator bilbeten bie gange Racht hindurch ein riefiges Flammenmeer. Starte Boligeitrafte find in ber Annahme gusammengezogen worden, daß es anläglich des Unglücks zu Rund-gebungen radifaler Elemente fommen fonnte. In der Un-glücksfadt Reunfirchen wird besonders die Hilfe aus den angrengenden beutschen Gebietsteilen warm empfunden. Aus Raiferslautern, 3meibruden und Pirmafens find Aerzte und Sanitater zur Silfeleiftung nach Reunlirchen geeilt.

Die Rettungsarbeiten mußten in ben Morgenstunden langere Zeit eingestellt werben, weil infolge ber nachlassenben Belligteit bes Branbes ein sicheres Arbeiten bei Pechjadeln und fünstlichem Licht nicht mehr möglich war. Immer noch brennen bie Rofsanlage und ber Ronbenfator.

Fortgefest murben Tote aus den Trummern hervorgeholt. In der Morgendammerung bat man eine ganze Fas-milie von Bater, Mutter und zwei Kindern aufgefunden, thenso eine andere Familie von fünf Personen. Eine Fran mit ihren zwei Rinbern liegt tot im Suttenlagarett. Gine große Bahl von Schwerverlegten, beren Rettung taum moglich erscheint, ift in ben umliegenben Orten untergebracht. Wie viele Berfonen noch unter ben Trummern liegen, weiß man

Weihbischof Mond von Trier, der früher Pfarrer in Reunsirchen war, traf im Laufe des Bormittags ein, um ein Hilswert einzuleiten.

Ein Gang durch die Giadt

Die Stadt Reunfirden, die insgesamt girla 42 000 Gin-wohner gabit, bietet ein furchtbares Bilb ber Berwüstung. Die Straßen der Stadt sind mit Fensterscheiben und Dachziegeln übersät. Je mehr man sich dem Stadtsentrum nähert, um so größer das Bild der Berwüstung und der Erregung. Ueberall ballen sich Menschengtuppen, die Ereignisse mit allen ihren Einzelheiten besprechen. Sanitätsautos durchkreuzen die Straßen der Stadt. Aerzte aus der ganzen Umgebung sind alarmiert worden, um an der Unglüdsstätte die erste Hilfe zu leisten. Sämtliche Fenerwehren der ganzen Umgebung sind in Reunlirchen sonzentriert, ebender ganzen Umgebung sind in Reunlirchen sonzentriert, ebenber ganzen Umgebung sind in Reuntirchen tonzentriert, ebenso die Sanitätskolonnen, die in ausopsernder Weise ihre Reitungsarbeiten verrichten. 500 Arbeiter sind mit den Ausraumungsarbeiten beschäftigt.

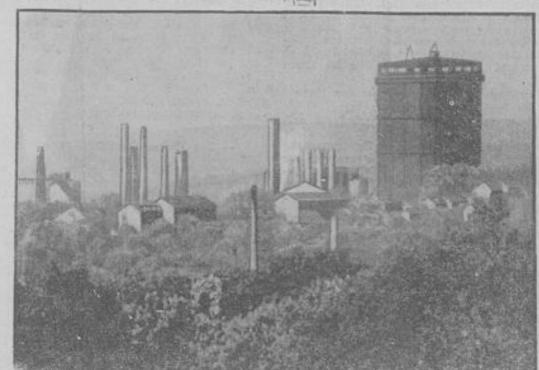
Mit Sauerftoffgeblafen muffen bie Berichutteten aus ben gufammengefturgten Gifentonftruftionen berausges ichweist werben. Wie gewaltig sich die Explosion aus-wielt, bas wird beutiich, wenn man sieht, bag Teile bes großen Gasometers und ber meterbiden Robeleitungen teilmeite 2 Oitente und ber meterbiden Robeleitungen teilweise 3 Ritometer weit ins Land gefchlendert worden

Die Saarbrüder Straße, die zum Unglüdsort führt, ist mit Eisenlonstruftionsteilen, Rohren und Gasometerversteidungen übersät. In den weiter gelegenen Ortschaften, in Somburg, Zweibrüden, Wellesweiler, Bexbach, Frankenholz, St. Ingbert usw. sind zahllose Fensterscheiden durch den ungeheuren Luftbrud eingedrückt worden. Rilometerweit ist der Gasgeruch zu verspüren. Auf den Landstraßen sind Randelaber und Sochleitungsmaße umgeworsen worden. Sochleitungsmafte umgeworfen worben.

Die in unmittelbarer Rabe bes Gajometers befindliche Bertstolonie bietet ein Bilb bes Grauens. Die Saufer finb bis auf bie Grundmauern bem Erdboben gleich gemacht worben. Huf ben Strafen hauft fich bas Sausgerat, bas im Laufe ber Aufraumungsarbeiten noch gerettet werben tonnte. Unter ben Erummern eines gufammengefturgten Saufes liegt noch eine gange Familie begraben. Auf Turen als Trag-bahren werben bie Toten und Bermundeten berausgeiragen. Unermublich find bie freiwilligen Selfer ber Sanitatstolonnen am Wert, um zu helfen, was noch zu helfen ift. Die Rranten-banier ber baufer ber gangen Umgebung bis nach Somburg find mit Berletten überfüllt.

Peur ber Geistesgegenwart eines Arbeiters war es gu verdanten, daß die Gaszuseitung sofort abgesperrt wurde, weil bieten weil Diefer Teil ber Anlage noch 18 Stunden automatifch Gas geliefert hatte. Die Musmage ber Explosion maren bann noch viel größer und gewaltiger gewefen.

Die Explosion, die bis nach Mannheim und Rarlsruhe In beripuren mar, und bie man fogar in Bafel borte, bat felbitverständlich eine außerorbentlich große Bahl Reugieriger berbeigelodt. In ben Giragen Reunfirchens herricht ein febr teger Rantel. Die Boreger Berfehr. Die Autofolonnen ftauen fich überall. Die Bo-Agei. und Lanbiagerbeamten aus bem gangen Saargebiet halten bie Ordnung aufrecht. Gludlichermeife ift bie Licht-anlage ber Stadt intaft geblieben. Camtliche Grengorie find nafurgemaß baburch in Mitleibenicaft gezogen worben,



Das Eisenwerk Neunkirchen, rechts der riesige Gasbehälter, dessen Explosion so furchtbare Verheerungen angericht hatte

ban ber Lufibrud bie Benfterfceiben zerftorte. Much hier gab es burd umberfliegende Clasiplitter Berlette.

Bor ben Krantenhäusern und Sospitalern sammelten fich bie Angehörigen ber Bermisten, um Rachricht von bem Schid-fal ber Opfer bes Unglitds ju erhalten.

Mütter eilten von Bolizeiwache gu Bolizeiwache, um bie vermiften Rinber gu fuchen, Rinber wiederum fuchen bie

Leiber ist es noch nicht möglich, ein genaues Bild darüber zu erhalten, wie groß die Jahl der tatsäcklichen Opser des Ungläcks ist, denn in hellen Scharen flüchteten die Bewohner, zum Teil notdürftig belleidet, aus den Wohnungen in die benachbarten Waldungen. In Homburg 3. B. haben die Sotels und Gasthäuser ihre Räume für die Unterdeinigung der Alücklinge der Stadtesemalkens zur Berksause auftellt. ber Flüchtlinge ber Stadtverwaltung jur Berfügung gestellt. Jum Teil find auch in Reunfirchen Stadtteile in ber Rabe des Ungludsortes zwangsweise geräumt worden, ba fortgefest Ginfturggefahr ber Saufer befteht.

Der Elfenbahn vertehr von Reunfirchen nach Som-burg und Saarbruden war für eine Zeitlang unterbrochen, ba bie Gleisanlagen von Sprengftuden überfat waren und ben Zugverlehr hemmten.

Auch die Telefonleitungen waren erft nach notdurftiger Wieberinstandsetzung wieber betriebsfähig. Roch in ben fpaten Rachtstunden leuchtete über Reunfirchen ein roter Generichein, ber von ber brennenben Bengol-Rlaranlage ferrührte.

Beitere Gingelheiten

Unter den Trummern wahnfinnig geworden.

Be meiter Die Aufraumungsarbeiten auf bem Erplofionsgebiet fortidreiten, um fo graufamer enthullt fich bie Rataftrophe

So wurde in dem ichwerbetroffenen hauferviertel der Saarbruder Strage ein bettlägeriger Mann von den einffürzenden hauswänden begraben. Als er nach mehreren Stunden lebend geborgen murde, mußte man festftellen, daß er wahnsinnig geworden war und sich mit allen Mitteln straubte, sich in Sicherheit bringen zu laffen Der ungludliche Mann wurde der filinif zugeführt. Beiter wurde ein Straffenbahnwagen, der fich jur Jeit ber Kataftrophe in der Rahe des Gastejjels befand, bis auf das Geftell abrafiert. Die Infalsen wurden zerriffen und gelötet, wie-viele es waren, läft sich nicht feststellen. Hunderte von Feuerwehrmannichaften und Sanitätern fuchen immer noch unter den Trummern der Saarbruder Strafe, um die Toten und Berlehten ju bergen.

Der 86 Meter hohe Gasometer ist völlig vom Erdboden wegrasiert. 10 bis 15 Meter lange zentnerschwere Stüde flogen durch die ganze Umgebung und liegen wild zerstreut

Die Gesantzahl der Todesopser von Neunkirchen beträgt seht nach amtlichen Feststellungen 56. Die Jahl der Vermisten wird mit 9 angegeben, In den Krankenhäusern besinden sich noch etwa 160 Schwerverletzte

Unter ben 55 Todesopfern befinden sich — ber amt-lichen Liste zusoige — 23 mannliche und 25 weibliche Ber-sonen sowie acht Kinder. Bon den 24 Mannern find 21 Werksangehörige, mahrend brei anderen Berufen angehören. Einer von diefen ift der Runftmaler Dietring aus Dortmund, ber gerade in Reuntirchen au Befuch meilte.

Bon ben weiblichen Loten fint 14 Chefrauen von Bertsangehörigen, feche inverheiratet, zwei find Chefrauen bon Benmten, Die in der Rabe bes Wertes monnien, eine meibliche Leiche ist noch nicht identifiziert.

Bermist werden noch seche Manner und drei Frauen. Man nimmt an, daß sie durch die Gewalt der Explosion zerrissen worden sind oder sich auf dem eigentlichen Terrain des Werkes besanden. Es erscheint auch nicht ausgeschloffen, daß fie in Rachbarhaufern untergebracht find und fich der Boligei noch nicht gemeldet haben, ober aber noch in den benachbarten Balbern um-

Rach einer Mitteilung der Gifenbahn find bisher allein rund 100 000 Menschen auf bem Schienenwege nach Reun-firchen gekommen, um die Stätte bes grauenhaften Ungluds zu besichtigen. Taufende von Autos standen in langen Schlangen in den Strafen. Die verstärften Boligeitammandos waren taum in der Lage, ben Strafenvertehr reibungslos abzuwideln, ba fich immer wieder neue Mendenmaffen nach dem Ungludsort bewegten. Die Uuf. räumungsarbeiten, namentlich in ber Saarbriit-ter Strafe, find noch immer nicht abgefchloffen.

Bor der Beifehung

Die Trauerseierlichkeiten und die Beisehung der Todes-opser sinden am Dienstag nachmiffag 3 Uhr am Unteren Marks in Neunkirchen statt. Es wird außer dem General-superintendenten der Kheinprooinz, Dr. Stollenhoss, und dem Weihbischof Dr. Moench von Trier niemand sprechen.

Bizetanzler von Papen, der als Reichstommissar für Preußen zusammen mit Reichsarbeitsminister Seldte im Flugzeug nach dem Saargediet gereist ist, um sich an Ort und Stelle ein Bild von der furchtbaren Katastrophe zu machen, wird auch an der Beisehung teilnehmen.

Die Urfache

Die Direftion der Reuntirchener Hütte gibt über Die Ursache der Ratastrophe Folgendes befannt: Der in ausgezeichnetem Betriebeguftand befindliche Behalter mar gur Beit des Unglud's mit etwa 15 000 Kubitmeter Gas fullt. Die Drudverteilung in der Betriebsleitung zeigte feinerlei anormale Berhältniffe. Die Tatfache, daß an der Behälter-Umgangsleitung einige Tage vor dem Unglud Schneibe- und Schweißarbeiten vorgenommen worden waren, hat zur Bildung verschiedener Gerüchte in ber Bevölferung Unlaß gegeben, die aber samt und sonders haltlos sind, da die Schweißarbeiten am Unglücktage bereits vollständig beenbet maren. Lediglich mit Ber flanichungsatbeiten maren noch einige Mann bechaftigt, turg bevor bas Unglud gefcob. Gelbft wenn aber bort auch in der Ungludsftunde noch irgendwelche Schweifi. arbeiten gemacht worden maren, fo hatte dies noch feinen Unlag gu einer Explofion geben tonnen, da bei ben Trottengasbehaltern jeder Gasdurchtritt nach außen normalerweise ausgeschloffen ist und offen e Feuerstellen an diesen Gasbehaltern behördlich zuläffig find, Rach den bisherigen Berichten von Augenzeugen hat sich bicht am Behatter

nach einer mittelichweren Detonation plohlich eine etwa 70 Meter hobe Stichflamme enfwidelt.

Die meiteren Borgange laffen fich etwa fo ertfaren, bag bie Stichflamme einige Minuten lang eine ungeheuere Ueberbibung eines ichmalen Bebalterftreifens ber-

porrief, an ber überbigten Stelle Die Behälterwandung fich behnte und baburch an der Scheibenführung eine Berflemmung eintrat und die Delbichtung auslief.

Dadurch bildete fich oberhalb der Scheibe ein explosives Gemijch, das durch die glühende Wand des Behälters jur Jündung gefommen fein dürste.

Oberhalb bes explosiven Gemildes hat fich vielleicht noch ein funtunfahiges Lufitiffen befunden; denn die vorgefchriebene leichte Bedachung des Behälters ift gang
nabe dabei niedergegangen und offensichtlich von der Gewall der Explosion nicht sehr start beschädigt worden,

Die Brijangwirfung, von der fich auch heute noch erichredende Einzelheiten an den umliegenden Gebäuden und Werfanlagen beobachten laffen, ift offenbar nur von den Seitenmanden des Behältere ausgegangen. Ueber die enticheldende Frage der Bildung und Entflehung eines explofiven Gemijches am Behalter und die Blidung der Sfichflammen befieht jurgelt noch völlige Untfarheit.

Die mehrfach in ber Breffe geaugerte Bermutung, bag ein Iantstellenbrand auf bem Weggelande der Ausgangs-puntt der Ratastrophe gewesen fei, scheint nach Besichti-gung der Dertlichkeit nöllig abwegig.

Ein Conderberichterftatter melbete noch folgende erichutternbe Einzelheiten zu der Explosionstataltrophe in

Ic

Es hat fich mittlerweile herausgestellt, bag am Freitag abend, als die erfte Explosion verspürt wurde, 3 m e i unge Ing enteur e bes Gifenmerts fich in aller Gile in die Gegend des Erplofionsherdes begaben, um feftguftellen, was überhaupt paffiert war. Bon biefer Stunde ab hatte man teine Rachrichten mehr über bie beiben Ingenieure.

Erst nach 24 Stunden erwachte der eine von ihnen im Sulybadjer Arantenhaus

und erflorte folgendes: Er fei mit feinem Rollegen nach ber Dajdinenhalle der Geblafemaldinen unterwegs gemejen, als ploglich die smeite furchtbare Detonation die Buft ericbuttert habe. Bon feinem Rollegen mußte er nur foviel, daß er anscheinend unter ben nieberfaufenben Befteinsmaffen begraben worden ift. Er felbft entfinnt fich nur, daß er durch einen ungeheuren Bufibrud von ber Strafe meggeichleudert murde. Rach ber Ungabe bes 3ngenleurs juchte man in der Majdinenhalle unter den Gebaudetrummern und fand tatfachlich ben Ingenieur Stalen. Man tonnte erft nach Begraumen ber Gefteinsmoffen ben Unterforper freilegen, ber volltommen vom Obertorper getrennt war. Erft nach einiger Zeit fand man auch ben oberen Rumpfteil.

Beitere Falle von faft phantaftildem Geichehen mer-ben außerbem noch gemelbet: Go hat eine Frau in ber Saarbruder Strafe ihr Saus mit ihren brei Rindern verlaffen. Das fleinfte trug fie unter bem Urm, bas größere führte fie an der hand und ein 12 Jahre altes Dadden ging etwa 1 bis 2 Meter por ihr her.

In diefem Angenbild ereignete fich die zweite Detonation und das 12jahrige Madden mar buchftablich verfdmunden.

Es muß angenommen werben, bag ber Luftbrud fo ftart mat, daß er das Madchen meterweit forigeschleubert bat, to daß es bisher nicht gefunden merben fonnte.

Personalveranderungen in Dreußen

Beurlaubung höherer Berwaltungsbenmter.

Berlin, 14. Februar.

Der Reichstommiffar fur bas preugtige Innenminifterium, Reichsminifter Goring, bat eine Angahl von wichtigen Personalveranderungen in der preuhischen Bermaltung vorgenommen. Camtlide noch amtierenben Regierungsprafibenten, Bolizeiprasidenten, Regierungsvizeprasidenten, die der Co-gialdem ofratischen Partet angehören, ferner eine Angahl solcher Beamten, die Zentrum siente sind, wurden beurlaubt, was einer Amisenthebung gleichtommt. Unter ihnen bestieben sich Regierungsprasident Dr. Friedensburg-Raffel, Regierungsprafibent Ehrler - Biesbaben, Regierungsprafibent Stieler-Machen (Bentrum), Boligei-prafibent Steinberg-Frantfurt a. IR., Lanbeat Apel vom Main-Zannusfreis, Bolizeiprafibent 3orgiebel Dort-

Logales

Florebeim a. D., ben 14. Februar 1933

Zwijchen Licht und Finfternis

Einmal Connenidein, einmal Regen, einmal blauer Simmel, bann wieber bunfle Wolfen im truben Jag - fo geht der Februar burch die Lande. War er bislang von milben, frühlingshaften Winden begleitet, fo haben fich mehr und mehr ihm raubere zugefellt. Bereits lefen wir von einer Raltewelle in Amerifa, von neuerlichen leichten Schneefallen ba und bort in ben Bergen, und Ichon ift es auch bei uns wieder talter geworben. Der Winter macht einen umfaffenben Berfuch gur Biebereroberung feiner Berricaft.

Diefe Tage stehen im Zeichen bes Rampfes zwischen ben Jahreszeiten. Das Licht mun fich burchsehen gegen bie Machte ber Finsternis, bas Leben muß fich auflehnen gegen Die winterliche Erstarrung. Schauplag biefes Rampfes ift Die Beimat. Auch die Menichen fampfen auf biefer Balftatt ben Rampt ibres Lebens. Solunge fie werteln und ihren Mann fteben im Treiben ber Dinge, bort biefer Rampf nicht auf, er ift gleichjam ein Lebensgeseh sowohl ber Ratur als auch ber Geichopfe.

Doch ben Musgleich findet bie Racht. Unendlich prachtige, mit Sternenschein begludte Racht fenbet ben Frieden biefen Menichen und ihren Tagen. Gilbern leuchtet Die Sichel bes Monbes, Ueber bie Dacher fcwebt bie beilige Stille nadilider Stunden. Da ift es, als ob auch die Ratur idwiege in ber Racht, im Angeficht ber Offenbarung bes wunderbar majestätischen Simmels. Wenn ber Mondichein über die Wege huscht, scheint sich tein Sauch zu rühren, die Baumtronen halten ftill und selbst die rauschenden Waler wallen weniger stürmisch zu Tal, spiegeln sie doch alle den beiteren, großen Frieden der Racht wieder in seder Welle, in jebem ber ungahligen Tropfen.

Der Balentintag. Der Tag bes Selligen Balentin, ber 14. Februar, bat bei uns nicht bie große Bebeutung, bie er in England befigt, wo bas fogen. Balentinwahlen noch heute üblich ift. Es banbelt fich babei um alleriei Gepflogenheiten und Gebrauche, Die fur die verliebte und bei-ratainflige Jugend eine gewisse symbolische Rolle spielen. Die englischen Mabden glauben, bag ber erfte Mann, ben fie am Morgen bes Balentintages erbliden, ihr Balentin, b. h. ihr Chemann werben wirb, fofern er überhaupt noch gu haben ift. Für uns bat ber Balentinstag insoferne Bebeutung, als um Die Beit, in Die er fallt, Die Ratur fichtbar gu neuem Leben erwacht.

- Rriegsgeburtentudgang und Schulentlaffung. biefem Jahr wirft fich ber Rriegogeburtenrudgang bei ber Schulentlassung am stärtsten aus, so bag zu Ditern bieses Jahres bie wenigsten Schüler feit Kriegsenbe Schule verlassen. Insolge ber wirtichaftlichen Lage entstehen aber bei ber Unterbringung ber Jugendlichen in Lehrstellen trobbem noch erhebliche Schwierigleiten. Es ift gu erwarten, bag auch in ben folgenden Jahren bie Jahl bes in ben Beruf übergebenben Nachwuchses als Folge bes Geburtenrudgangs wahrend bes Rrieges geringer fein wirb.

- Die erften Gtare. Wie in ber Ratur fich heuer ichon manches Frühlingszeichen regt, so scheint auch unsere gefieberton Canger im Guben bereits frubzeitig bie Gehnsucht nach ihrer Sommerbeimat ergriffen gu haben. Aus vielen Orien wird gemelbet, bag in Diefen Tagen bie erften Stare eingetroffen find und ihre alten Riftplage aufgesucht haben.

o Gilberne Sochgeit. Um Donnerstag, ben 16, Gebr. begeben bie Cheleute Georg Bagner und Frau Beronila, geb. Weber, in ber Gifenbahnitraße wohnhaft, bas Teit ber filbernen Sochzeit. Wir gratulieren bem Gilberpaare unb wünschen bereinst bas golbene Jubilaum bei golbenen Beiten !

n "Mer turbele vo!", Diejes Motto bes heurigen Saft. nachiszuges ift bereits Milgemeinbegriff in Glorsheim geworben, Alluberall regen fich fleifige Sande und Zimmern und Rieben. Erfreulich ift die Jahl ber Brivatgruppen, Die fich bis beute melbeten, um ben 3ng gu verlangern und

Bel Grippe- und Erlättungsgesahr hat sich das öftere Gurgeln mit Chlorodont-Alundwasser zum Schuhe der Atmungsorgane bestens de-währt. Bersuchen Gie es, — Flasche 1 Mt. — und Gie werden aus Ueberzeugung ständiger Berbraucher.

intereffanter zu machen. Privatgruppen tonnen noch bis zum letten Tage melben im Gegensag zu ben Gruppen, die auf bem Programm aufgeführt werben wollen, für bie bente Melbeichluß ift. Die Reichsbahn hat erstmals für nach Flore beim am Saftnachtsfomntag Countagsfarten eingeführt, bie im Umfreis von 35 fm. nach Florsheim zu haben find. 😂 wird alfo biftimmt ein größerer Infirom Frember nach biet tommen, als im vergangenen Jahr. - Seute abend Delegiertentagung im Cangerbeim.

h Der 1. große EliterMastenball Des Albrobeimer Car nevalsvereins fteigt am Conntag abend im "Sirich". 10 Mann Jag-Rapelle und bagn ber von allen Grofftatten ber befannte Tang- und Rapellmeifter Riforetti, ein Deutid Gub-Ameritaner, ber verichiebene froteste Tange leiten wird Riforetti, ben Mann mit ber Wunderlapelle muß man gefeben baben. Roferitti ift ber Liebling aller Franen !

Mittung - Die Bringengarde ruft! Angenehme Stum ben find Ihnen ficher, wenn Gie eine Racht unter Gar-biften verleben am Conntag, ben 19 Februar im Main blidfaal. Die Parote folgt!

5p.=B. 09 Flörsheim — 5pad. Raunheim 2:1

Es ift fcabe, bag bie Begegnung Florsbeim - Raum beim ben ichlechten Bobenverhaltniffen jum Opfer fiel. Beffet ware allerdings gemejen, wenn ber Schieberichter gar nicht erft angepfiffen batte, benn fo maren neben ben Inichanerm auch noch bie Spieler verärgert, die 45 Minuten lang if bem boben Morraft hernmhupften. Bei Florsheim fehlten Steinbrech und Rathmann. Raunheim batte eine verjüngte Elf gur Ctelle, Die einen fehr guten Einbrud binterlieg. Blifd und Sortmann ichoffen bie Tore, Raunheim fann burch Wehlet ber hiefigen Berleibigung jum Ehrentreffer. - Den Buichan ern fei gur Beruhigung gefagt, bag die geloften Rarten fut bas nachite auf dem Sportply ftattfinbende Spiel Gultige feit haben.

Fugball im Areis Wiesbaden

Ruffelsbeim - Sochheim 7:2 Biebrich - Roftheim 0:3 Florsheim - Raunheim 2:1 (abgebroch.)

Aus der Amgegend

Maing (Begen milfentlichen Meineide verurteilt.) Wegen miljentlichen Meineids ftand bie 23 Jahre alte Weberin Sofefine Maria Fajonville aus Eilenborf, fiegt in Mains wohnhaft, por bem Schwut-gericht ber Proping Rheinheffen. Sie batte unter ihren Gid in einer früheren Berhandlung ausgefagt, ber Mingeflagte habe ihre Mutter bedroht und babei einen Revolves hervorgezogen. Begen biefer unwahren Behauptung er hielt fie geftern ein Jahr Buchthaus, brei Jahre Chrverluff und dauernde Abertennung der Gidesfabigfeit.

Maing, (Einbruch.) Diebe, die einer Lebensmittel handlung einen Bejuch abstatteten, erbeuteten größers Mengen bollanbijche Butter, Markenbutter, Trint- und Giedeier, Margarine, Rafe, Dofenmitch ufm., außerdem fielen ihnen 20 Mart in Die Sande.

Oppenheim. (Ilm bie Rheinbammerhöhung) Rach ber Beiprechung im Guntersblumer Rathaus übes Die Erhöhung der Rheindamme im Rahmen des Arbeitse beichaffungsprogramms, beichäftigen fich jett bie Ge-meinbeparlamente mit ber Angelegenheit. Go murbe if ber hiefigen Stadtratssigung befannt, daß die Roften auf bie Gemeinden entsprechend ber beteiligten Flache umgeichlagen werden und zwar derart, daß gemäß dem Dammebaugeset ber Staat breibiertel, die Gemeinden einviertel tragen. Un dem Brojeft ift am ftartiten beteiligt die Be-meinde Gich und zwar mit 640 Seftar. Für biefe Gemeinde murben fich die Roften auf etwa 49 500 Mark ftellen, für Oppenheim, bas nur mit 93 Settar beteiligk ift, auf etwa 7200 Mart. Die Roften perfteben fich eine ichlieftlich einer Tilgungoquote von 6 Brogent, ju amore tilieren innerhalb 20 Jahren. Much ber Gemeinderat pos Gimbsheim hat fich bereits mit bem Projett besaft. Er ift grunbfaglich mit ber Durchführung einverstanden, bemert aber bagu, bag bie Finanglage ber Bemeinde jebe neue Befaftung ausschließe, ba bie Dedungsmittel fehlten

Wallbori (Seji Balldorf.) Der (SBD.) murbe mi gewählt. Muf ibn Gegenfanbibaten, Emmerich, 499 Stir am 6. Rovember e 872 Stimmen, Die f nen. Die bürgerlich wohl in Wallborf onbern mit ben S

Bürgermeifter Jour Bolfsheim. (Tr Die erften Spargel St. Sjademer ernten einen Dunghaufen fahren murde fanb gerabe gu einem E bas ift gewiß eine 6 ters ber uns alleri

Schotten. (8) den freimilli. freiwilligen Urbeits? migt worden, modur döftigung finbet. ben freiwilligen Mr gonnen murben bie merben.

Bad-Rauheim. Roofevelt.) Do nehmen mit bem b dem amerifanischen Umtsantritt ein f blauem Maroquinle du fallen. Das Alb ben Rordbeutiden & Rapitan des Blond, fein, bem Brafibent waltung überreicht einem Amtsantritt, men" in Reuport. ebemaligen Lehrers Mitschüler aus ben einige Beit bie biefig

Bad-Nauheim. Das Oberheitifche S im legten Jahr in Bob-Rauheim peran ben 19. Marg fefigel Schäfertag ftets p Schafertange, Reigen oll wie in Ribbe be geleitet merben. De Seftausstellung eines fonigin enben.

> Grobebe Unermeistle

Rad) einer im Mgenturmelbung aus innern fommende ff fid) am 26. Dezemby Ranfu ein heftiges & feien gerftort morber ums Leben gefomme

Dolahand! Dortmund, 13. 7 inhaber ber Solggro und Grold in Bitte fich gum Abichtuß ein gu begehen, bon ber werben follte. Raram bem fehlte bon ihm einem Balben in Bedje Caroline unte miffen. Die Unterfue dem Rroftmagenführ und zwei meiteren 9 unterwegs ermorbet Mart beraubt mo ermittelt und beichlag

Der Aron Die Zeier in Ber

Die Katholijche W der Fhilharmonie die Papit Pius XI. Zu! Borfigende der Ratho Rlaufener, mahr Blagen erhob, in tie bon Opfern, die bon geforbert hat.

Rach ihm Iprach be über das Pontifitat i res. Er fennzeichne Blus XI, als das une icaft Christi in ben C berte meiter bie Beft rung bes mabren Fr des Seiligen Jahres

Rechtsanwalt Dr. hiftorifden Rudblid Der Redner forberte etatholifchen Beit, ber tung biefes Friedens permitteln folle.

Mus Anlaß bes R Orienigo ein Effer Dinbenburg ftatt, Gerner waren die die bon Bandern anweien

Liane von Lehnoors oot ihm compaits die Nechte. Ihre flaren Augen blidten ihn dabei voll aufrichtiger Teilnahme an, Sie wuhte ja, in welch hervorragend gutem Berhältnis Mutter und Sohn zueinander gestanden, und dah Anna Ritow von je stets alle Pläne eifrigst gesörbert, die ihres Sohnes Glid schienen, dah davor alles andere bei ihr jurichtreten mußte. Er hatte viel an ihr verloren, ste son voll nud gant gewallen.

tonnte bas voll und gang ermessen. Liane hatte bas Empfinden, ihm etwas Tröstendes fagen ju muffen. Impulfin tam es ihr über bie Lippen; "Ich hatte Ihre gute Mutter febr, fehr lieb!"

Wegmut jog wie ein Schatten über ihre Stirn, und ein paar Tranen fprangen aus bem Augenquell, riefelten langiam über bas garte Gesicht. Er hielt bie Mabchenhand noch mit feinen Fingern um-

ipannt; jest aber bob er bie ffeine Sanb an feine Lippen, füßte fie fanft. Ein glübenber Schleier bedte ploglich Lianes matigetontes Antlig, und mit Beben jog fie bie Rechte gurud. Ihr

hatte noch niemand die Sand gelußt. Fernande Romftebt orbnete am Faltenwurf ihres Schleiers herum, "Liane, tomm, bitte, wir burfen herrn Rifom nicht langer aufhalten", ihre Stimme hatte einen icharfen Bei-

Das schwarze, treppbesette Kleid glitt bereits burch bie

Tur und Liane folgte gehorfam, wie fie es bei Frau Germanbe gelernt hatte. Being Ritow geleitete bie Damen bis gur Treppe

"Auf Wieberfeben, gnabige Frau, auf Wieberfeben, Frautein von Lebnborf!" Liane begegnete einem marmen, tiefen Blid, ber in ihrem Bergen wie etwas Liebes, Befonberes baften blieb

und ihr moh! tot. Der Seimweg murbe wieder ju Juh gurudgelegt. Fernande Romstedt hullte fich in tiefes Schweigen. Wenn Liane etwas jagte, gab sie feine Antwort. Liane fannte die Art. Wenn die Tante nichts sprach, gurnte fie ihr. Aber fo fehr fie fich auch anftrengte, zu ergründen, weshalb, fo ftand fie boch por einem Ratfel, Doch taum

muffen. Gerabegu ftanbalos war bein Betragen."

Liane erftarrie formlich unter bem Bormurf. andere hatte fie gu horen erwartet, als bas. Gie gitterte por Erregung.

"Ich tat doch nichts Boles, durfte ich denn nicht lagen, baß ich die gute Tote febr lieb hatte? Es ist doch die Wahrbeit und fann tein Unrecht fein", verfuchte fie fich gu ver-"Unrecht ober nicht, es wirkte jedenfalls, als wolltest bu dich bei Sans Ritow einschmeicheln, die Szene, die du hervorriesest, hatte etwas Theatralisches und gesiel mir jedensalls nicht."

Liane wollte ermidern: Ja, mas gefällt bir benn fiber-haupt an mir? Aber fie brangte bie Worte gewaltsam gurud, fie murbe Fran Fernande baburch nur noch mehr

Still nahm fie ihr but und Jadett ab, jog ihr bie Stiefel aus, um sie bafür mit leichten Sausschuhen zu versehen und schried sich dann einige Besorgungen auf, die ihr von der Tante zur Erledigung übertragen wurden. Fernande Romstedt lehnte bequem in einem großen

Armituhl. Liane faß am Fenfter, Blei und Rotizbuch in ber Sand. "Ach ja, ba fallt mir ein", sagte Fran Fernande aus einem tleinen Rachdenten heraus, "haft bu ben indischen

Götzen, ben ich bir vorgestern übergab, zur Reparatur gum Juwelier Benbemann gebracht?"
"Naturlich, Tante", erfolgte bie Antwort.
"Wann wird die Reparatur fertig fein?" fragte bie

Meltere. Liane ermiberte: "In ungefähr einer Woche, ich foll bann nachfragen." (Fort) folgt.)

Der indische Götze.

Roman von Anna v. Janhung.

50

(Radibe, verb.)

Mie eine friedlich Schlummernbe lag bie Tote auf ihrem wette. Ihr feines, mubes Geficht lachelte ein nettes, ratfelhaftes Cacheln, wie es nur Tote gu lacheln vermogen, und bas fein Lebenber gu beuren vermag. Bielleicht legte es fich über ihre Buge, als ihre Angen ben erften Blid ins Senseits hinübertaten, als vor ihr bie Jinnen ber ewigen Stadt auftauchten, in ihren frahlenden Ewigfeltsglung getaucht. Bu glangend und ftart für Menichenaugen.

Man verweilte einige Minuten bei ber Toten, neben beren Lager eine Plegerin die lette Wache hielt. Frau Fernande ichluchtte lant auf, ließ ihre Trauerschleiter auf bas blenbende Weiß ber Lagerstätte ihrer toten Freundin nieberricieln. Liane ftand biag mit mubjam er-fampiter Fallung baneben, Gie hatte vor ber Toten in bie Knie niederinten und Dant, beigen Dant, für jedes gute Wort frammeln mogen, bas ihr ber nun fur immer

verstummte Mund gegeben. Run begab man fich in bas anstoffenbe Jimmer, bas mit hübichen, glanzend polierien Empiremöbeln angefüllt war. Frau Nomitedt sette fich mit hörbarem Seufzer. Sie

briidte bas Toldentuch gegen die Augen. "Wie oft waren wir hier beifammen und verplauberten viele trauliche Stunden. Anna liebte biefes Bimmer bejonders, und ich auch."

Being Ritom nidte. Die Ginricht ng faufte meine Mutter por ungefahr gebn Jahren, fie ift genau bet Jimmereinrichtung eines alten, flamischen Schloffes nachgebilbet."
"Ich weiß." Frau Romftebt nahm bas Tuch von ben

Mugen und erhob fich. Dufter umwallten fie bie Goleier. "Wir wollen nun geben, Gie werben ficher noch viel gu be-

Sie reichte ihm die Sand, die er tufte.

fonnen noch bis gum en Gruppen, die auf ollen, fur die beute mals für nach Flore arten eingeführt, bie n Frember nach bier Sente abend Delo

es Flörsbeimer Car d im "Sirid". n allen Großftätten liforetti, ein Deutsch' e Tange leiten wirb. He muh man gefeben rauen!

Ungenehme Gtung Racht unter Gar Februar im Main

1. Rannheim 2:1

dorsheim — Raum m Opfer fiel. Beffet ieberichter gar nicht ben ben Zuschauerm 5 Minuten lang in Floreheim fehlten hatte eine verjüngte ud hinterlieh, Blifd m tann burch Gehler er. - Den Jufdane gelöften Rarten für enbe Spiel Gultige

esbaden

1 (abgebroch.)

regend

nen Meineids Meineids ftand die ia Fajonville aus por bem Schwurf hatte unter ihrem sgejagt, der Lingestbei einen Revolves m Behauptung erei Jahre Chroerlus higfeit.

einer Lebensmittele rbeuteten größers utter, Trint- und ufw., außerdem

mmerhohung.) ter Rathaus über men des Arbeits ich jett die Geag die Roften auf ten Fläche umge-emäß dem Danun-meinden einviertel n beteiligt die Be-Filr Diefe Beg etwa 49 500 Mark 93 Settar beteiligt versteben fich eine Brozent, zu amor* Gemeinderat von Brojett befaßt. Ef einverstanden, ber r Gemeinde jebe ungsmittel fehlten-

bie Sprache h Beit genome ett benommen, gen reigt einen btuffen, wenigs

tunbe nehmen agen." wurf. Alles 5. Sie gitterte

en nicht lagen, ooch die Wahr-lie sich zu ver-5, als wolltest Szene, die du nd gesiel mir

ir benn fibere gewaltsam ur noch mehr

ihr die Stiefel n zu versehen f, die ihr von einem großen

in ber Sand. Fernande aus ben inblichen

Reparatur zum

?" fragte bie

n nachfragen." forth. folgt.)

Ballborf (Seffen). (Bürgermeifter wahl in Ballborf) Der feitherige Burgermeifter Jourban (SBD.) wurde mit überwältigender Mehrheit wieder-gewählt. Auf ihn entsielen 1760 Stimmen, auf seinen Gegentandidaten, den tommunistischen Beigeordneten Emmerich, 499 Stimmen. Bei der letzten Reichstagswahl am 6. November erzielten bie Rommuniften in Wallborf 872 Stimmen, die übrigen Barteien gufammen 1324 Stimnen. Die burgerlichen Barteien hatten gur Burgermeiftermahl in Ballborf teine eigenen Randibaten aufgestellt, ondern mit den Sogialdemofraten fur ben feitherigen Bürgermeifter Jourban geftimmt.

Wolfsheim. (Frifche Spargeln im Februar.) Die erften Spargeln in diefem Jahre tonnte der Winger R. Sademer ernien. Er hatte auf feinem Spargelfelb einen Dunghaufen angefahren. Run als ber Dung abgefahren wurde fand er unter ihm die erften Spargeln, Die gerade gu einem Effen reichten. Spargeln im Februar bas ift gewiß eine Geltenheit, eine Laune des milden Binters ber uns allerlei Raturfuriofitaten beicherte.

Schotten. (Strafenverbreiterung burch ben freiwilligen Arbeitsbienft.) Für den freiwilligen Arbeitsbienft find 1500 Tagewerfe neu geneb. migt worden, modurch wieder eine Angahl Arbeitslofer Bechaftigung findet. Die Strafe nach Rudinghain foll durch ben freiwilligen Arbeitsbienft verbreitert merden. Be- gonnen murben die Arbeiten ichon, die jest forigesett

Bad-Nauheim. (Ein Geschent an prasident Roosevelt.) Das Sessische Staatsbad hat im Einvernehmen mit dem hellischen Finanzmissertum bescholgen, dem amerikanischen Prassidenten Roosevelt zu seinem Amtsanfritt ein funftierisch ausgeführtes Album in blauem Maroquinleder mit Goldbeschriftung überreichen gu laffen. Das Album wird von dem Generalvertreter bes Norddeutschen Llogd in Reugort und bem älieften Rapitan des Blogd, bem befannten Kommodore Biegen-fein, dem Brufibenten mit einem Schreiben der Kurverwaltung überreicht merden, und zwar einige Tage vor seinem Amtsantritt, nach Ankunst des Dampsers "Bre-men" in Neuhort. Das Album enthält u. a. Bilder des ehemaligen Lehrers des Bräsidenten und 14 ehemaliger Mitichuler aus bem Sommer 1891, in dem Roofevelt einige Beit die hiefige Schule besuchte.

Bad-Nauheim. (Oberhessisches Schäfersest.) Das Oberhessische Schäfersest, das bisher in Hungen und im letten Jahr in Nidda mit großem Erfolg abgebalten wurde, foll, wie icon turg gemeldet, in biefem Jahre in Bad-Raubeim veranstaltet werden. Der Termin ift auf ben 19. Marg festgelegt worben. Das mit bem eigentlichen Schafertag ftets verbundene Boitofest, bei dem alte Schafertange, Reigen und Wettlaufe porgeführt merden. oll mie in Ridda durch einen Umgug mit gestwagen eingeleitet werden. Der traditionelle Schäferlauf foll mit ber ifestausstellung eines Schafertonigs und einer Schaferfönigin enben

Erdbebenkataffrophe in China

Unermehfliche Opfer an Menidenleben?

Paris, 13. Februar.

Nach einer im "Echo de Baris" veröffentlichten Algenturmeldung aus Pefing jollen aus dem Landes-tunern fommende Kamelreiter hier mitgeteilt haben, daß fich am 26. Dezember im westlichen Teile der Proving Ranju ein heitiges Erdbeben ereignet habe. Mehrere Städte seien zerstört worden. Man schäfte, daß 70 000 Berjonen ums Leben gefommen seien.

Solzhandler im Balde ermordet

Dortmund, 13. Febr. Der Kaufmann Rarowifi, Mit-inhaber ber Holzgroßhandlung und Sägewerfe Karowifi und Grosch in Witten-Annen, wurde telephonisch gebeten, sich zum Abschluß eines Geschäfts an einen bestimmten Ort zu begeben, von dem er mit einem Krastwagen abgeholt werden jollte. Narowist tam der Aussorderung nach. Seitbem sehlte nan ihre bem sehlte nan ihre seitber den seitber de bem fehlte von ihm jede Spur. Run entdedte man in einem Balbeben in einem alten Schacht ber ehemaligen Beche Caroline unter Laub verstedt bie Leiche bes Bermißten. Die Unter uchung bat ergeben, daß Rarowift von bem Rraftmagenführer Eberhard Bieper aus Dortmund und zwei weiteren Mannern in dem Automobil entführt, mierwegs ermordet und seiner Barichast von etwa 200 Mart beraubt worden ist. Der Kraftwagen konnte bereits ermittest und halden ihr Der Kraftwagen konnte bereits ermittelt und beschlagnahmt werben. Die Tater sind fluch-

Der Krönungstag des Papftes

Die Jeier in Berlin. - Sindenburg beim Munlius. Berlin, 13. Februar.

Die Ratholische Aftion Berlin feierte im großen Saal ber Philharmonie die 11. Wiederfehr bes Kronungstages Bapft Bius XI. Bu Beginn ber Kundgebung gedachte ber Borsihende der Katholischen Aktion, Ministerialdirektor Dr. Klausen er, während sich die Bersammlung von ihren Blähen erhob, in tiesbewegten Worten der großen Zahl von Opsern, die das furchtbare Unglück von Keunkirchen gesordert hat

Rach ihm sprach der papstliche Runtius Orsenigo über das Bonisstat Bius XI. im Licht des Heiligen Jahres. Er fennzeichnete das Ziel der Regierung Bapst Bins XI. als das unermüdliche Bemühen, die Königsberrschaft Christi in den Seelen zu errichten. Der Nuntius schilderte weiter die Restrehungen des Kanstes um die Sicheberte weiter die Bestrebungen bes Bapftes um die Sicherung bes mahren Friedens, beren Gipfel die Berkundung des Seiligen Jahres gemefen fel.

Rechtsanwalt Dr. Görres. Berlin gab dann einen bistorischen Rückblick über das "Friedensamt der Kirche". Der Redner forderte einen Kongreß führender Männer der tathaliteten fatholiiden Belt, der die Renntnis von der hoben Bedeutung biefes Friedensamtes mehr als bisher den Bolfern

Orfenigo ein Effen zu Ehren des Reichspräsidenten v. Sindenburg ftatt, an dem biefer perfonlich teilnahm. Gerner waren die diplomatischen Bertreter einer Angahl bon Ländern anweiend.

Silfe für Neunfirchen!

Ein unermeifliches Unglud ift über die Stadt Neunfirden und ihre Bewohner einer Raturfataffrophe gleich bereingebrochen, Roch unübersehbar find die Schaden an Leib und Leben und die Bermuffungen, die das Unglud angerichtet hat. Unfagbares Leid laftet auf den von dem Unglud betroffenen Jamillen, Uns allen drangt fid) die beilige Bilicht auf, mitzuhelfen und mitzuwirfen, ein jeder nach feinen fraften, daß fich ju der feelischen Rot der Betroffenen nicht noch die leibliche Rot gefellt und bag affen Jamilien, die durch die fataftrophe betroffen murben, raiche und wirffame filfe guteil wird. Ohne Untericied ber Parteien und Konfessionen rufen wir unfere Mitburger auf, ichnell und ausreldjend ju beljen.

Die Beranftalter von Conberfammlungen bitten mir, nach Abschluß der Sammlungen das Ergebnis gleichfalls an eines der genannten Konten abzuführen. Ueber die Spenden wird öffentlich quittiert.

Die Regierungstommiffion des Gaargebiete; Die ftaatlichen und tommunalen Körperschaften des Saargediets; die politischen Parteien des Landesrates; die Organisationen der Unternehmer und Arbeitgeber; die Bergwerfsdirektion Saarbrücken; die Beamten- und Angestelltenverdände; die taratativen Berbande bes Saargebiets.

Die 60 000 Unterschriften

Die rechtlichen Grundlagen der Splitterverordnung.

Berlin, 13. Februar.

Bu der Beftimmung, daß diejenigen Barteien, die im legten Reichstag nicht vertreten waren, 60000 Unterfchriften für den Wahlvorschlag aufbringen muffen, wird von gustandiger Seite darauf hingewiesen, der Staatogerichtshof habe gwar in früheren Fallen die Unterzeichnung ber Wahlvorschläge als einen Teil des Stimmrechtes bezeichnet und der Ansicht Ausdruck gegeben, daß daher die Bahl der Unterzeichner der Wahlvorichlage nicht gu groß fein durfe, in fpateren Entichelbungen bes Staatsgerichtshofes ift aber anerkannt worden, bag die Borbereltung ber Wahl völlig getrennt von der Abstimmung felbit Der Staatsgerichtshof hat den Standpuntt anertannt, bag ber Bejeggeber zweifellos bas Recht bat, innerhalb eines Ermeffungsfpielraumes bie Babirechtsgrundfage auf ein vernünftiges Dag gu bringen.

Oberster Grundsath der Bersassung ist dabei, das par-lamentarische Regierungssyssem in Gang zu bringen, Die-ses System verlange einige große Parleien als Träger. Es jei aber unmöglich, als solche Träger auch eine Bielheit von Spilttergruppen angufeben. Wenn der Geschgeber glaubt, nur durch besondere Bestimmungen das Snilem jur Unwendung ju bringen, fo besteht für den Staatsgerichishof taum ein Unlag jum Gingreifen.

Rundfunt Programme

Frantfurt a. Dt. und Raffel (Guoweftfunt).

Beben Berting wiederlehrende Brogrammummern: 6.15 Wetter, anschließend Commastit 1; 6.45 Gommastit 11; 7.15 Wetter, Kachrichten; 7.20 Choral; 7.25 Konzert; 8.20 Wassische Standomeldungen; 11.45 Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen, 12 Konzert; 13.15 Rachrichten, Wetter, 13.30 Konzert; 14 Nachrichten; 14.10 Werbekonzert; 15 Gießener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15, 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter;

Dienstag, 14. Februar: 15.20 Sausfrauenstunde; 18.25 Großbetrieb und Rleinbetrieb, Bortrag; 18.50 Arbeitslohne in ben verschiebenen Landern, Bortrag; 19.30 Konzert; 20 Richard Bagners Tob, Hörbarstellung; 21 Bunter Abend; 22 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 22.30 Die Winterreise von Frang Schubert.

Mittwoch, 15. Februar: 10.10 Schulfunt; 15.15 Jugend-ftunde; 18.25 Stunde der Arbeit; 18.50 Zeitfunt; 19.30 Rongert; 20 Quellen, die die Wirtschaft speisen: Baumwolle; 21 Großes Walzerpotpourri; 21.50 Die Rüdlehr des Hern Mathäus, Improvisationen; 22.45 Nachtmusit.

Donnerstag, 16. Februar: 9 Schulfunt; 15.30 Jugend-ftunde; 18.25 Zeitfrage; 18.50 Wie sieht es geschäftlich in Indien aus?, Gespräch; 19.20 Reues aus aller Welt, Bor-trag; 19.30 Unterhaltungskonzert; 20.30 Afabemie: War-burg: 21.50 Konzert. burg; 21.50 Rongert.

Rirchliche Flachrichten Ratholijder Gottesbienft

Mittwoch 7 hl Messe für Ebel Jakob Thomas (Kranlen-haus), 7 Uhr 3. Seelenamt für Abam Weilbacher. Donnerstag 6,30 hl. Wesse für Fam Rit Hartmann im Schweiternhaus, 7 Amt für Joh Traiser und verstorb.

Ungehörige Freitag 6,30 3. Geelenamt fur Raspar Simon. 7 Uhr 3.

Ceelenamt für Beinrich Schmitt. Camstag 6,30 Uhr, bi Meffe für Gerbard Sochheimer und

Angehorg e (Schwesternhaus) 7 Uhr Amt für Karl

Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim

Einreichung ber Bablvorichlage.

Gemäß § 35 ber Gemeindewahlordnung in ber Faffung vom 25. 7. 1929 wird zur Einreichung von Wahlvorichlägen für die am 12. Märg 1933 statifindenden Gemeindevertreterwahlen aufgeforbert.

Rad bem Gefet über bie borläufige Regelung ber Gemeindewahlen vom 9. April 1923 find wablberechtigt: alle über 20 Jahre alten reichsbeutiden Manner und Frauen die seit ununterbrochen 6 Monaten ihren Wohnsig in dem Gemeindegebiet haben. Wählbar sind biejenigen Wahlberechtigten, die bas 25. Lebensjahr vollendet haben.

Für die Boraussegung der Bablbarteit ift ber Babitag maßgebend. Wahlberechtigt und mablbar ift nicht:

Ber entmundigt ift ober unter vorläufiger Bormund-ichoft ober wegen geiftiger Gebrechen unter Pflegichaft

2.) Wer bie burgerlichen Chrenrechte nicht befint.

Bei Einreichung ber Bablvorschläge ift folgendes gu beachten :

1. Die Wahlvorschläge sind spätestens bis jum 23. Februar 1933 dem Borsigenden des Wahlausschusses (Bürgermeifter) fcriftlich einzureichen. Eine telegrafifche Erffarung gilt als ichriftliche Erflarung, wenn fie burch eine, ipateftens am britten Tage nach Ablauf ber Grift - alfo bis gumt 26. Februar 1933 - eingegangene ichriftliche Erflärung bestätigt wird.

Die Bahlvorichlage tonnen jest ichon eingereicht

3. In den Mablvorichlagen follen bie Bewerber mit 3u- und Bornamen aufgeführt und ihr Cland ober Beruf, lowie ihre Wohnung fo beutlich angegeben werben, bag über ihre Perfonlichleit fein 3weifel besteht. (Es empfiehlt fich baher, auch ben (Geburtstag anzugeben) Gie lind in erfennbarer Reihenfolge aufguführen.

4. Wahlvorschläge mussen von mindeltens 10 in der Gemeinde zur Ausübung des Wahlrechts berechtigten Personen unterzeichnet sein. Dabei sollen den Unterzeichnet sein. Dabei sollen den Unterzeichnet sein des Ausbergeichnet Ausbergeichnet Manden des Berufes, Standes und der Wahlnerschläge verein. Die gleichen Berfonen burfen nicht Bablvorichlage ver-

ichiebener Barteien unterzeichnen.

5. Mit ben Wahlvorschlägen sind einzureichen: a) die schriftliche Erlärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in dem Wahlvorschlage zustimmen eine telegrafifche Erflarung gilt als ichriftliche Erflarung, wein sie durch eine, spätestens am dritten Tage nach Absaul der Frist (siede oben bei 1.) eingegangene ichristliche Erstärung bestätigt wird. Bei Abgade dieser Erstörung ist Stellvertretung durch einen mit schriftlicher Bollmacht versehnen Bewerder zulässig, wenn der Bewerder nachweislich verhindert ist, die schriftliche Erstärung rechtzeite einzulenden Erffarung rechtzeitig einzusenben...

b) die Bescheinigung bes Gemeinbevorstandes, bag bie Bewerber am Wahltage bas 25. Lebensjahr vollendet ha-ben, Reichsangehörige find, in ber Gemeinde feit 6 Donaten wohnen und nicht gemäß § 2 Abf. 2 des Ge-meindemahlgeseiges vom Bahlrecht ausgeschloffen find.

c) die Bescheinigung bes Gemeindevorstandes, bag bie Unterzeichner bes Wahlvorschlages in die Bürgerlifte (Wahlfartei) aufgenommen oder mit einem Bablichein verseben lino.

6. Der Gemeinbevorstand stellt biefe Beideinigungen auf Antrag gebührenfrei aus.

8. Jeber Babivorichlag foll burch ben Ramen einer Partei ober burch ein sonstiges Rennwort bezeichnet werben, bas ihn von allen anberen Wahlvorschlägen beutlich untericheibet. Irreführenbe Remmörter find unguläffig. In jedem Bahlvorichlag muß ein Bertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werben, bie gur Abgabe von Erlfarungen gegenüber dem Borfitenben des Bahlausichuffes bevollmachtigt find. Fehlt biefe Bezeichnung, fo gilt ber erfte Unterzeich ner als Bertrauensmann, ber zweite als fein Stellvertreter.

9. Erflart mehr als bie Salfte ber Unterzeichner bes Bablvorichlages ichriftlich, bag ber Bertrauensmann ober ber Stellvertreter burch einen anberen erfeht werben foll, fo tritt bicfer an bie Stelle bes fruberen Bertrauensmannes, fobald die Erflärung dem Borfigenden des Bablausichuffes zugegangen ift.

10, Gine Berbindung von Mahlvorichlagen finbet nicht

Der Bürgermeifter : Laud,

Ruty und Brandholgverfteigerung aus bem Gemeinbewald Flörsbeim am Main.

Mm Donnerstag, ben 16. Februar 1933 werben auf bem Bürgermeisteramt Florsheim, Jimmer Nr. 5 (Cigungssan) nachstebende Ruh- und Brandbölger versteigert: District 7: 300 Stud Stangen-Baumstützen, 175 Stud

Ctangen-Bobnenftangen. Diftrift : 2 rm. Buchenfnuppel, 2 rm. Riefern, Scheit und Rnüppel.

Diftrift 9: 13 rm. Eichen-Scheit und Rnuppel, 1 rm. Eichen-Ruticheit.

Distrift 12; 17 rm. Riefern-Ansippel, Distrift 19: 5 rm. Fichtenabschnitte 3 m. lang, 3 rm.

Riefern-Rnuppel.

Diftrift 33 : 22 rm. Riefern-Rnuppel-Rabel, 3,5 m. lang, jum Teil fur Stallegner und Pfublfahlager geeignet, 11 rm. Riefern-Rnuppel, Diftrift 39: 5 rm. Buchen-Rnuppel, 9 rm. Riefern-Scheit

und Anüppel, 2 rm. Riefern-Rabel 3 m. lang. Distrift 40: 7 rm. Buchen-Knüppel, 4 rm. Riefern-Scheit und Rnüppel, 2 rm. Riefern-Rabel 3 m. lang, 30 Stüd

Riefern-Stangen, 2. Rlaffe, 75 Stud Buchen-Bellen. Die Berfteigerung beginnt pormittags 11 Uhr. Es empfiehlt sich, das Holz vorher zu besichtigen. Ausfunft erteilt Förster Braun, Forsthaus Flörsheinz Raunheim am Main, Teleson Nr. 266 Amt Küsselsheinz.

Florsheim am Main, ben 13. Februar 1933.

Der Bürgermeifter : Laud

geputzt, per Pfund 30 Pfennig

Eisenbahnstr. 41

Hauptstraße 31 Telefon 94 Telefon 61

Gesangbücher

find eingetroffen. Schone Auswahl. Erhaltlich:

H. Dreisbath, Karthäuserstraße 6



Auf zum Areppel-Raffee!

Morgen Mittwoch ab 3.11 Uhr findet im Cafe Ginger großer Kreppel-Raffee ftatt. Gur Stim-mung und Unterhaltung ift bestens gesorgt. Mein Schlager : Gine Taffe Raffee und 2 Rreppeln für nur 30 Big Es labet freundlichft ein

Jatob Ginger und Frau

Seinster deutscher Wermutwein

das Beste für den Magen im Ausschank

per Liter nur 85 Pig.

Anton Sleich

Eisenbahnstr. 41 Telefon 61

Nuk- und Brennholz-Berfteigerung

Donnerstag, ben 16. Februar 1933, pormittags 10 Uhr, wird aus bem Mainz-Bischofsheimer Wald aus ben Abteilungen 23 und 48 das nachverzeichnete Solz an Ort und Stelle verfteigert :

1. Abteilung 23.

8 rm. Ruhfcheiter rund 3.50 m lg. 14 rm. Eiche Scheiter

49 rm. Riefern Ccheiter

10 rm. Eiche Rnuppel

21 rm. Riefern Rnuppel 18 rm. Riefern Reiferholy

2, Abteilung 48 am Saus'chen

3,8 rm. Gide Rutideiter rund 1.50 m Ig. 39 rm. Riefern Rugicheiter rund 3,50 m Ig.

30 rm. Eiche Echeiter

90 rm. Riefern Scheiter 25 rm. Giche Rnuppel

44 rm. Riefern Rnuppel

30 rm. Gide und Riefern Reiferholg

Bufammentunft an ber Afchaffenburgerftrage und Faul-

armidneise. Ausfunft über bas Solg erteilt Berr Gorster Belbmann in Raunheim am Main.

Maing, bes 10. Februar 1933.

Bürgermeisterei

Ischias-, Gicht- und Rheumatismuskranken

telle sch gern gegru 12 Pt.
Rückporlo ponst keuten-teel mit, wie ich vor Jahren nipe meinem schwerm ischies und Rhemistel-den in gant kurzer Zeit-hefreit wurde.

STIELING, Frankfurt Oder 11

Gie müssen Ariefe ichreiben, die Eindruck machen?



Befeten Gie menes "Gro fer Allgemeiner Brief teller für Geichafts- und Drivatgebrand mit 29ör-terbuch, Rechtichreibung u. Interpunftionslehre

emberte von Mufterbriefen und Antwocten, Griefunsiche erfandsbriefe, bruffiche Mahnungen, alle Hries Beich er Geichtleserstret, aufwillende Demertungsfleesben, eltemationen, Gingaben, Glieder au Debbleten, prinzit infahrungen, Glüftwiniche, breunticheffliche Mittellangen ebolung von nichten Belannichen, Lebesbriefe, Der Germalinen Michael Mahnungsbereiten abei riceangelegusbeiter, -- Gerichtlicher Nieberseriale, der riceangelegusbeiter, -- Gerichtlicher Nieberseriaben sein Hechtsersteit, Utriedes, Riosen, Marmorten auf Gerichte laden, leibführfaßt aber Anfant: Unleitung me Danft Romme und anbers Richten zu leten find. Deibe Zeilt poleminen RIN a... poetsbei (Radinalens RIN 4.35). Nur Das Richtlig gemöble Abert being Griefig und Aubern. Budverfand Gutenberg, Dreeben Ct. 36



NURBLOND JETZT 35 Pf. Jetst kann er sich jede Blondine leisten, the Haar mit Nurbland su pflegen. Große Erfolge, stättdig steipende Umsätze und zeit gemäß verbilligte Materialpreise ermöglichen Preis ermälligung von Nurblond, dem in allen Ländern de semalligung von Norblood, dem in allen Lindern der Weit werburisten Speriali-Stampoo dür naturklonden Haur. Hiendem Haur seins niezbatte lichte Schönbeit zu bewähren, ist schildrinter Wursch aller Bloodisen. Und mit Recht: dem untimmendes Bloodisen. Und mit Recht: dem untimmendes Bloodisen. Und mit sieht nur das Nachdunkelt naturklondes Baisen, hindern gibt auch bereits machgedunkeitens oder farblon gewordenen Bloodism des Goldton der Kinder-jahre zurück. Enthält seine Farbenittel, heine Henna und ist Irei von Soda und allen schildlichen Bestand-teilen. Überall erhältlich, Versuchen Sie es noch beiste.



Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der Krankheit, bei dem Tode und der Beerdigung meiner unvergeßlichen Gattin, unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Magdalena Hochhelmer

geb. Schellheimer

sagen wir allen unseren tielgefühlten Dank. Besonderen Dank dem hochw. Herrn Dekan Klein, den barmherzigen Schwestern für die tlebe-volle Pflege während der Krankheit, der werten Nachbarschaft, ihren Altersgenossen und für die vielen Kranz- und Blomenspen

Einmaliges Conder - Angebot!

160/250 Bettücher-Rasenbleiche

seither 4.50 jetzt 3.50 Mk. Ferner sämtliche Ausstattungsartikel

Nassauische Leinen - Industrie

J. M. Baum Nachf., Mainz, Markt 2-6, (Irüher Kaufhaus Mendel)

Die tranernden Hinterbliebenen:

Franz Hoct heimer Familie Franz Nic. Hochheimer Familie Josef Hochheimer

Flörsheim a. M., den 14. Februar 1933

Lehrmädden

melde bas Raben grundi an ihrer eigenen Garbero erlernen wollen, gefucht.

Raberes im Beili

Alleinstehenbe Dame judt 2bis33immer=2Bohnull Bu erfragen im Berlag.

Ein icones Sau

gum Alleinbewohnen fleine Bamilie billig ! permiefen.

Wo fagt ber Berlag

ବଚବରରରର*ର*ରଣ Chinefifche Nachtigallel

berrliche Ganger, Stild 6-Rm., Weibchen 2,50 Rm. Porto und Berpadung 3 Rm. Breisliften umjonit. Haupttatalog 40 Pig., Radi 30 Big. mehr.

Tierhandlung Gustav Muttel Samburg 19.

@@@@@@@@@@

CHWERHORIG? DEUTSCHE AMUSTIK BES., Bortin-Reinickendorf-Ost, Brienze: Str. 00



Aarte, schmeichelnde Frauenhände — eine mwiderstehliche Anziehungskraft geht von ihnen aus. Zerstören stehliche Anziehungskraft geht von ihnen aus. Zerstören Sie diesen Zauber nicht! Lassen Sie nicht zu, daß Ihre Hände reizlos werden, daß sie im Hauthalt, dorch Wetter und Spoet ihne natürliche Anmost verlieren. Nur wemige Minuten täglicher Pflege mit dem richtigen Minut aind erforderlich, um sie immer glatt, weiß und schön zu erhalten, Kaloderma-Gelee, das Spezialmittel zur Pflege der Hände verbindert mit Sicherheit jedes Ros- und Raubverden, wie sehr auch Ihre Hände angreifender Tätigkeit oder rauhem Wetter ausgesetzt waren. Es er-hält sie zurt und jung, macht auch bereits angegriffene Haut über Nacht wieder weich und geschmeidig und verleiht Ihren Händen den seltenen unwiderstehlichen Reiz der von schönen gepflegten Frauenhänden ausgeht. Unübertroffen von

sur Slege der Hände

In Tuben zu RM -. 30, RM -. 50 und RM L-

Gratis: Eine Probetube Kaloderma-Gelee und unser interessantes keumetisches Heftehen: "Ihr Erfolg liegt in Ihren Händen... Praktische Ratschläge zur Schön-beitepflege der Hand." Bitte untenstehenden Gutschein mit 15 Pfennig in Beiefmarken für Porto einsenden an Firma F. Wolff & Sohn, Karbrube (Drockmehe 4 Pfg.)

BOOK GUTSCHEIN HOME Senden Sie mir grutis sine Probetube Kalvebenn-Gelee und Ihr Heltsben "The Erfolg liegt in Hove Händen", 35 Pfg. in Beiefmarken für Porto füge ich bei. Names. 24/09 New deathch schooling

In Rr. 15 ber Glorsh, Sig. veröffentlichten bie Dam Rraftmerle bie berzeitigen Strompreife und fprechen De einem Streif ber Stromabnehmer, In Floreheim hat mat von einem Streif noch nichts gehört, boch werben überst Rlogen laut über bie hoben Strompreise und bie Jable miete. Der Schreiber biefes ber einen landwirtichaftlich Betrieb bat, ift feit 18 Jahren an bas Ortsneh mit Lid und Rraft angeschloffen. In biefer Beit wurde an Jahles miete besablt

Rraftjabler 216 .- Rm., Lidtjabler 129 .- Rm., in gefamt 345. - 98m.

Der Bert ber beiben 3abler beläuft fich nach Erfundigungs gufammen auf ungefahr 75. - Rm. Beibe 3abler wurd in biefen 18 Jahren breimal fontrolliert, mas jedesmi eine Biertelftunde in Anspruch nahm. Für jeden Einsuchtigt ailo ein gang vorzügliches Geichaft Sier von einer "UF terhaltung" ju fprechen ift bem einzelnen Abnehmer boein bischen viel zugemutet. Wenn ber Bauer Milch pet fauft ober Kartoffel wiegt, so fann er feine Miete fifeine Melgerate und Wagen verlangen, obwohl biefe all paar Jahre amtlich geprüft werden muffen, wofur der Schofber dieses in 18 Jahren 38.50 Rm. ausgeben mußte. Sonderbar berührt die Erwähnung des Stromgeldinkasse Auch der Bauer und Geschäftsmann muffen sich bemüben bag ihr Geld bereinkommt und können trogben nach blangem Warten fein Intaffo verlangen. Ober bezahlen bei Main-Araftwerfle ihren Lieferanten auch Intaffogebuhren Jebenfalls ift bie Rechtfertigung ber Jablermiete eie lahmer Gaul.

Die seit einigen Jahren eingeführte Grundgebühr ist sowiele Abnehmer eine große Sarte und gehört beseitigt. Ab Bergleich werden die erhöhten Stundenlähne der Arbeits angeführt. Es hatte sehr gut überzeugt, went auch die et hobten Gehafter ber Serren Direftoren ufm fomie bie Ia biemen bes Auffichtsrates ermabnt morben maren. 2Beite mußte bie Robie berhalten um bie Strompreife gu rechtie tigen und man gibt fich ben Anichrin, als murbe ber Stre mit Ruft 3 erzeugt, mabrend boch in bem riefigen Damp feffel ber DR.R.2B. groftentells minbermertige Roblen bi nutt werben, bie in ben Berben ber Bauern und Arbeite Die großen Fortidritte in ber Erzeugung bil Stromes feit Erbauung ber M.R.W. lägt man gablenmäß! außer Beachtung. Es ift baber eine Itreführun ben bei geitigen Lobensinbe rals Bergleich berangugieben.

Es wur ben ba bie Rleiber Bohnung ufw. ermahn Daß aber ber Baner heute weniger fur feine Produfte un fein Bieb erhalt, als por bem Rriege, burfte ber Leituf ber IR.R.2B. nicht unbefannt fein. Rach bem Kriege mußte viele neue Abnehmer bie Anschluftoften und ben Babler b gaffen und troftbem erhebt man bie teure Miete. Es richtig bie Steuern find bober geworben, aber nicht nur bi ber M.R.B., fondern and bei ihren Abnehmern. Wenn bi alte Betrofeumlampe jum Begleich herangezogen wirb, gehort biefes wohl in ein eleftrotechnisches Lehrbuch aber mid in eine von einem lechnisch bochgebildeten Beamten verfaß! Rechtfertigung.

Die Florsheimer gehoren gu bem besonnenen Teil be Abnehmerschaft ber Wi.R. 2B., boch glauben fie nicht alles mas in ber Angeige ber Florsbeimer Beitung angeführ murbe und forbern, baft bie Beborbe fich energisch baff einseht, bag Strompreife und Jahlermiete ermagigt werbe

Ein elektrischer Bauer

Für Kinder zur Kraftigung gegen Rachitis



ie gut schmeckende bekommliche ebertran Kraftnahrung

Rummer 20

Die wirtichaftlichen

erhöhungen. - Sd im Januar. - Der

Große Beachtun fetretar bes Reiches vor einer Berfamm ichaftspolitit ber ne Bubeben ift die Feft mit Birtichaft und zwangsmäßige Schu nicht in Frage fom Schuldnern, noch an Erflärung. Erflarung. "Zwan niemand reicher und vernichten enbgültig bobe fonnen wir ni an die Heilung unfer Inflation glaub entweder ein Dema ftellte er die Parole tungs lo bn in be und Lobnbilbung be ber Birtichaft, Die bei grundfäglicher 21 jung aller großen rorganisch auf ber Li Much ein gefunder 0 funden Binnenwirts meber Gemertichaft fandwirtfchaftliche beutiche Birtf

In ber Handelsp Woche zwei wichtige auf lebendes Bieb, B brugr bedeutend er burchschnittlich verdor er war bisher im t 10 Mart je Doppelge 50 Mart. In große ameritanijdes Schm wird jest ein Ende Bieb und Butter, p rabegu ein Breisgufe felifiellen. Die Schl rabe in ber legten B tand erericht. Schlachtvieh betrug Die Großhandelsichlachtei Breifen von 1913, to handelsindergiffer fü bruar mit 112 noch liegt. Daß die Bolle feite erffart, rein far tigften Bebensmittel im Inlande ift, fome ein ftartes Ueberang gung von Schmala ? Auftrieb erhalten foll immer nod) jo gering germaßen anziehen n Deutschland allein to nalen Agrarmartt n hat auf ber anderen feiner eigenen Band merft merben, bag b beuten find, baß bie fperrt merben follen, gefichts ber internati Bandwirtschaft someit nahmen por bem Wer ber felbft aus bem I

Auch in ben han wurde eine Angahl i neben einigen Indus por allem auch ber ! chunt werben. So mingfohl verboppelt, i (von 5 auf 20 Mar) Erbien, Rarotten un? melt. und fudd Erleichterung feiner 2 ber ausländischen Rut feit langem immer n wenigstens jum Teil ftriellen Erzeuen Baumwollgarn, Baum Bigarettenpapier, Defe

Der beutsche Liuß außerordentlich it ar r ber Ausfuhr bedeu fubr. Die Ginfubr be